

# Möglichkeiten und Grenzen eines (straflosen) Abstandnehmens von der Tat bei mehreren Tatbeteiligten

von  
Caroline Gebhardt

1. Auflage 2005

Möglichkeiten und Grenzen eines (straflosen) Abstandnehmens von der Tat bei mehreren Tatbeteiligten – Gebhardt  
schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Deutscher Anwaltverlag Bonn 2005

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)  
ISBN 978 3 8240 5316 2

## Inhaltsverzeichnis:

- (a 2.1.6.4) Fehlender Rechtsprinzip-Charakter der *actio libera in causa*. 73
- (a 2.1.7) Auseinandersetzung mit dem Argument, die Versagung des Notwehrrechts führe praktisch zur Anerkennung einer Duldungspflicht. 74
- (a 2.1.8) Teilnehmerstrafbarkeit. 74
- (a 2.1.9) Rechtsbewährungsprinzip als die Notwehr tragendes Prinzip. 76
- (a 2.1.10) Rechtspolitische Argumente. 76
- (a 2.1.11) Kriminalpolitisches Argument 78
- (a 2.2) Ergebnis. 79
- (bb) Anwendbarkeit der Lehre von der *actio illicita in causa* ausschließlich auf die hier interessierenden Fallgestaltungen. 79
- (cc) Ergebnis. 81
- (b) Fahrlässigkeitshaftung. 81
- (aa) Zusammenfassende Darstellung des Sachverhaltes und der Entscheidungsgründe. 82
- (bb) Übertragbarkeit der Argumentation des BGH auf den vorliegenden Sachverhalt. 83
- (cc) Kritische Auseinandersetzung mit der Argumentation des BGH. 85
- (c 1) Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen der Fahrlässigkeitshaftung. 85
- (c 2) Grundsätzliche Bedenken gegen die Argumentation des BGH. 89
- (4) Bildung einer eigenständigen Fallgruppe der Notwehreinschränkung. 94
- (a) Dogmatische Gesichtspunkte. 94
- (aa) Materielle Begründung der sozialethischen Einschränkungen. 95
- (bb) Anwendung auf die hier interessierenden Fallkonstellationen. 95
- (b 1) Übertragbarkeit der für eine Notwehreinschränkung sprechenden Gesichtspunkte. 95
- (b 2) Vergleich mit den anerkannten Fallgruppen sozialethischer Notwehreinschränkungen. 96
- (b) Sonstige strafrechtliche Erwägungen. 98
- (c) Verfassungsrechtliche Aspekte. 99
- 2. Notstandshilfe. 100
- a) Anwendbarkeit. 100
  - aa) Verhältnis des Notstandes zu den Notwehr-, bzw. Nothilferegelungen. 100
  - bb) Anwendbarkeit im Hinblick auf das Vorverschulden des früheren Beteiligten. 105
- b) Tatbestandliche Voraussetzungen des § 34 StGB. 106
  - aa) Notstandslage. 106
    - (1) Gefahr. 106
    - (2) Gegenwärtigkeit. 106
    - (3) Nicht-anders-Abwendbarkeit. 107
    - (4) Einverständnis des Betroffenen. 108
  - (5) Ergebnis. 110
    - bb) Interessenabwägung. 110
      - (1) Grundsätzliche Ausführungen. 110
      - (2) Berücksichtigungsfähigkeit des Vorverhaltens des ausgeschiedenen Beteiligten. 114
    - (3) Ergebnis. 115
  - cc) Angemessenheitsklausel des § 34 S. 2 StGB. 116
  - dd) Subjektive Rechtfertigungsvoraussetzung. 118
  - c) Zwischenergebnis. 119
  - d) Einschränkung des Notstandshilferechts aufgrund des "Vorverschuldens" des früheren Beteiligten. 119
    - aa) Konstruktion der *actio illicita in causa*. 119
      - (1) Heranziehung der zur Notwehr entwickelten Grundsätze. 119
      - (2) Auffassung Küpers. 121
      - bb) Fahrlässigkeitshaftung. 122

III.	Möglichkeiten einer Entschuldigung.	123
1.	Notstandshilfe.	123
a)	Anwendbarkeit des § 35 StGB.	124
b)	Tatbestandliche Voraussetzungen.	124
c)	Zumutbarkeitsklausel des § 35 I S. 2 StGB.	128
aa)	Krasse Disproportionalität.	129
bb)	Gefahrverursachung durch den Täter.	130
(1)	Allgemeines.	130
(2)	Berücksichtigung der Dreieckskonstellation.	136
2.	Übergesetzlicher entschuldigender Notstand.	140
E.	Zusammenfassende Betrachtung und Schlußbemerkung.	142
	Literaturverzeichnis.	147